

Korrektur der "Trichterbrust" ab sofort in Seligenstadt möglich

Seligenstadt - Für Patienten aus dem Rhein-Main-Gebiet, die an der sogenannten "Trichterbrust" leiden, besteht erstmals die Möglichkeit, sich in der Region entweder in der Emma Klinik in Seligenstadt oder im Klinikum Offenbach vom Leitenden Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädischer Chirurgie nach der neuesten und schonendsten minimal-invasiven Operationstechnik operieren zu lassen. "Die Trichterbrust ist die häufigste Fehlbildung im Bereich des Brustkorbs, etwa einer von 1.000 Menschen leidet darunter", so Dr. Onur Tarhan, leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie am Klinikum Offenbach. Eine Diagnose der Trichterbrust erfolgt meist schon im Kindes- bzw. Jugendalter. Die Fehlbildung tritt bei Jungen bzw. Männern dreimal häufiger auf als bei Mädchen bzw. Frauen. "Eine Fehlbildung ist häufig für Betroffene psychisch sehr belastend", so Dr. Tarhan weiter, "in einigen Fällen können auch die Atmung oder andere Körperfunktionen von der Deformität eingeschränkt werden. Eine "Trichterbrust" kann entweder in einer

symmetrischen oder einer asymmetrischen Einwölbung des Brustbeins vorliegen. Herkömmlicherweise war zur Korrektur der "Trichterbrust" eine aufwändige Operation notwendig, die mit relativ hohem Blutverlust, einer langen Operationsdauer und



Rehabilitationszeit sowie Narbenbildung mit mangelhaften kosmetischen Ergebnissen einherging. Zunehmend wird weltweit aber ein neues, minimal-invasives und damit deutlich schonenderes Verfahren eingesetzt. Die minimalinvasive Korrekturmethode der Trichterbrust wurde vom ameri-

kanischen Chirurgen Dr. Donald Nuss entwickelt. Bei der Operation nach Nuss wird durch zwei kleine Schnitte rechts und links des Brustkorbs eine Stützplatte in den Brustkorb implantiert. Diese verbleibt rund 2-3 Jahre im Körper und drückt das Brustbein nach außen. Nach dieser Zeit kann die Stützplatte wieder entfernt werden. "Idealerweise wird die Operation am Ende der Pubertät durchgeführt", berichtet der Experte Tarhan, "sie ist aber auch im Erwachsenenalter noch möglich." Patienten können schon am ersten Tag nach der Operation wieder aufstehen und schon nach wenigen Tagen das Krankenhaus wieder verlassen. Nach 2-3 Monaten können Patienten wieder alle gewohnten Tätigkeiten ausüben. Das Ergebnis der Korrektur ist sofort nach der Operation sichtbar. Eine Operation bei dem Spezialisten Dr. Onur Tarhan ist sowohl für privat als auch für gesetzlich versicherte Patienten möglich. Gesetzlich versicherte Patienten werden im Klinikum Offenbach operiert, während sich Privatpatienten auch für eine Operation in der Emma Klinik in Seligenstadt entscheiden können.